

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 89.

Mittwoch den 20. April

1859.

3. 164. a

## K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 29. Jänner 1859, Z. 1272156, dem Anton Hausner, Apotheker und Chemiker zu Krapina in Kroatien, auf eine Verbesserung, wornach Urkundenpapier sowohl in Bütten als mittelst der gewöhnlichen Maschinen vollkommen gleichartig, empfindlicher gegen chemische Agentien und dauerhafter erzeugt werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 29. Jänner 1859, Z. 975133, dem Simon Deutsch, Möbelschneider in Pesth, Waiznerstraße, auf eine Verbesserung aller Arten von Möbel-Tischlerarbeiten ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 25. Jänner 1859, Z. 1273157, dem Adolph Hammer, Kupfer-

und Stahlstecher in Wien, Stadt Nr. 828, auf die Erfindung eines Verfahrens, um Abdrücke der Kupferdruckpresse auf Stein zu übertragen und auf der Steinpresse zu vervielfältigen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 29. Jän. 1859, Z. 1277161, dem Josef Pizzocheri, Uhrmacher zu Monza in der Lombardie, auf eine Verbesserung seiner bereits privilegierten Erfindung einer Vorrichtung an Uhren, um die Stunde sicher zu erkennen, wornach nun auch jede halbe Stunde zugleich mit der zunächst verfloßenen ganzen Stunde in der Nacht erkennbar gemacht werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 28. Jän. 1859, Z. 1503201, das dem Karl Lichaczek unterm 13. Jänner 1858 ertheilt, seither in das Miteigenthum des Moritz Jaber übertragene Privilegium auf eine

Verbesserung in Erzeugung von Bleiweiß auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 28. Jän. 1859, Z. 1504202, das der Gertraud Wanner auf die Erfindung einer Haarpomade unterm 11. Jänner 1857 ertheilt ausschließendes Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 28. Jänner 1859, Z. 1584211, das dem Josef Guth auf die Erfindung einer Feilbaumaschine, unterm 28. Jänner 1857 ertheilt ausschließendes Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 28. Jänner 1858, Z. 1412186, die Anzeige, daß Klaus Desan das ihm auf die Erfindung eines Apparates zum Tränken der Eisenbahnschwellen und Bauhölzer mit einer konservirenden Flüssigkeit unterm 24. August 1852 ertheilt ausschließendes Privilegium, auf Grundlage der notariell legalisirten Zeptionsurkunde des. Kopenhagen den 7. Jänner 1858 an Auvray, Nutier & Comp. in Frankreich vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebersetzung veranlaßt.

3. 174. a

Nr. 6051, ad 4937.

## Öffentliche Nachricht

von dem Stande und der Verwaltung der für Mähren und Schlesien bestehenden

## Provinzial-Invaliden-Versorgungs-Anstalt

betreffend das Militär-Jahr 1858.

Die im Jahre 1816 durch patriotische Stiftungen und Beiträge gegründete mährisch-schlesische Provinzial-Invaliden-Versorgungs-Anstalt zur Unterstützung würdiger Veteranen aus den Kriegsjahren 1813, 1814 und 1815 hat sich durch die seit ihrer Gründung eingefloßenen milden Beiträge zu dem hier ausgewiesenen Vermögen erhoben.

Nach der bisherigen Gepflogenheit findet sich die gemeinschaftliche Verwaltung dieser Anstalt (die k. k. Statthalterei für Mähren und das k. k. Landes-General-Kommando für Mähren und Schlesien) veranlaßt, die Gebarung mit dem Fonds-Vermögen, wie alljährig, auch für das Militär-Jahr 1858 mittelst der folgenden Darstellung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Die aus dem Ertragnisse dieses Fonds verfügbare Summe pr. 966 fl. Conv. Münze ist am 16. Juni 1858 nach zwei Klassen, und zwar zu 8 fl. und zu 6 fl. Conv. Münze zur Vertheilung gebracht worden.

Auf diese Weise wurden in Mähren und Schlesien

93 Invaliden zu 8 fl. mit 744 fl. und 37 „ „ 6 fl. mit 222 fl.

zusammen 130 Invaliden mit 966 fl. in Conv. Münze theilhaft.

In der Provinzial-Versorgung von Mähren und Schlesien sind bis Ende Oktober 1858 verblieben, und zwar im Ergänzungs-Bezirk des Infanterie-Regiments:

Kaiser Franz Josef Nr. 1 . . . . . 23 Köpfe,  
Erzherzog Karl Nr. 3 . . . . . 32 „  
Erzherzog Ludwig Nr. 8 . . . . . 36 „  
Freiherr von Grueber Nr. 51 . . . 28 „

Zusammen . . . . . 119 Köpfe.

Zum Schlusse folgt auch die Rechnungs-Uebersicht des Fonds für das Verwaltungsjahr 1858.

## U e b e r s i c h t

der Empfänge und Ausgaben, dann des Standes des in der Verrechnung der k. k. Kriegs-Kassa in Brünn stehenden mähr. schles. Provinzial-Invaliden-Unterstützungs-Fondes für das Militär-Jahr 1858.

	In barem Gelde		In Obligationen												Zusammen	
			Öffentliche Fonds zu										von Pri- vaten zu			
	1%   4%   4½%   5%   2%   2½%										5%					
	Conventions-Münze						Ö. Ö. Einlösungsscheine				Ö. Ö.					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
Vermöge des mit Ende Oktober 1857 abgeschlossenen Kassa-Journals verbleiben im Reste . . . . .	954	43	200	—	850	—	100	—	14109 7/10	8242 75/100	12214 40 1/10	500	—	37170 31 1/10		
<b>Neuer Empfang:</b>																
Das von dem Herrschaftsbesitzer Franz Arioli Ritter v. Morlowitz dem mähr. schles. Provinzial-Invaliden Fonds bestimmte Legat	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—	
Die von mähr. schles. Invaliden-Fonds-Kapitalien für verschiedene Zinstermine eingehobenen Interessen pr. 129 fl. und 737 fl. 45 kr. Conv.-Münze	866	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	866	45	
Von der im Jahre 1858 zur Vertheilung bestimmten Summe pr. 966 fl. sind durch den Abgang der Invaliden: Josef Czerny, Johann Richter, Jakob Göbda, Franz Grulich, Johann Grulich, Franz Bach, Johann Augler, Vinzenz Peter, Anton Tengler, Johann Mrugalla pr. 8 fl. und nach Jakob Czermak 6 fl. erspart worden	86	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86	—	
<b>Summa des Empfanges</b> . . . . .	1957	28	200	—	850	—	100	—	14109 7/10	8242 75/100	12214 40 1/10	500	—	38173 16 1/10		
<b>Ausgabe:</b>																
Zur allgemeinen Vertheilung der Invaliden am 16. Juni 1856	966	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	966	—	
Dem Steueramte in Königsberg die Interessen von den Dr. Platke'schen Invaliden-Fonds-Kapitalien	126	55 7/10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	126	55 7/10	
<b>Summa der Ausgabe</b> . . . . .	1092	55 7/10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1092	55 7/10	
Nach Abzug verbleibt mit Ende Oktober 1858 ein Rest von . . . . .	1864	32 3/10	200	—	850	—	100	—	14109 7/10	8242 75/100	12214 40 1/10	500	—	37080 20 3/10		

Brünn am 11. Februar 1859.

Von der gemeinschaftlichen Verwaltung des mähr. schles. Provinzial-Invaliden-Unterstützungs-Fondes.



### 3. 170. a (2) Nr. 1958. Konkurs-Ausschreibung.

Zu besetzen ist im Bereiche der Steuer-Direktion in Krain in der XII. Diätenklasse eine Steueramts-Assistentenstelle I Klasse mit jährlichen 420 fl. und eventuell mit jährlichen 367 fl. 50 kr. oder 315 fl. 50 B.

Die Gesuche sind unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse und der Kenntniß der krainer'schen Sprache bis 15. Mai 1859 bei der Steuer-Direktion in Laibach einzubringen.

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 14. April 1859.

### 3. 168. a (2) Nr. 1783/905

Zu besetzen ist eine Kanzlei-Assistentenstelle im Bereiche der steier. llhr. k. k. Finanz-Landes-Direktion, in der XII. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 315 fl. öst. Währ.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse der bisherigen Dienstleistung, der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus den Gefälls-, Kassa- und Verrechnungs-Vorschriften, dann unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des steier. llhr. k. k. Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Mai 1859 bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.  
Graz am 11. April 1859.

### 3. 632. (3) Nr. 1261.

#### Edikt.

Das kais. kön. Landesgericht Laibach gibt den unbekannt wo befindlichen Frauen Maria Rosalia Freim v. Billichgras geborene von Quatiza, Josefa v. Billichgras geborene Gräfin Gallenberg, Nanette, Maria und Sofie Freiinnen v. Billichgras, dann dem Herrn Georg Sigmund Graf v. Lichtenberg und Herrn Johann Jakob Schilling hiemit bekannt, daß der Bescheid vom heutigen Tage, womit die Löschung mehrerer zu ihren Gunsten auf der Herrschaft Billichgras haftenden Forderungen bewilligt wurde, dem für sie zur Empfangnahme bestellten Kurator Notar Dr. Julius Rebitsch hier zugestellt worden ist.

Laibach am 22. März 1859.

### 3. 169. a (2) Nr. 3182.

#### Rundmachung.

Für die südliche k. k. Staatsbahn von Wien bis Triest werden im Laufe des Jahres 1859 zur Erhaltung des Oberbaues so wie der Zufahrtsstraße zu den Bahnhöfen in dem Bereiche der k. k. Ingenieurs-Sektion Wien . . . 1967

» » » »	Br. Neustadt	290
» » » »	Mürzzuschlag	400
» » » »	Bruck	571
» » » »	Laibach	500
» » » »	Adelsberg	1225
» » » »	Triest	660

Zusammen . . . 5613  
Kubik-Klafter, theils Gruben-, theils Fluß- und Schlägelschotter erfordert.

Die Erzeugung des Schotter's hat an den von der k. k. Betriebs-Direktion bestimmten Plätzen längs der Bahn zu geschehen.

Die Bestimmungen, an welche sich bei der Lieferung zu halten ist, so wie die Ausweise über die Gewinnung und Ablagerungsplätze des Schotter's längs der südlichen Staatsbahn sind im technischen Inspektorat der Betriebs-Direktion in Wien, so wie bei den obgenannten Ingenieur-Sektionen in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Die Hintangabe der Lieferung geschieht auf Grundlage von schriftlichen Offerten an die Mindestfordernden.

Die Offerte sind in vorschriftsmäßiger Weise mit einer Marke von 30 kr. öst. Währ. versehen auszufertigen, und darin nicht nur die Strecken, für welche die Lieferung übernommen werden will, sondern auch die angebotenen Einheitspreise deutlich und lehtere mit Ziffern und Buchstaben geschrieben anzugeben, wobei noch bemerkt wird, daß die Offerte entweder bei der betreffenden

k. k. Ingenieur-Sektion oder bei der k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staatsbahn in Wien bis längstens letzten April d. J. überreicht werden können.

Den Offerten muß ein fünfprozentiges, der offerirten Schottermenge und der nach den angesprochenen Einheitspreisen hiefür entfallenden Summe entsprechendes Badium, oder der Erlagsschein über diese Summe von der Betriebs-Direktions-Kassa oder einer Filial-Kassa beigelegt, so wie auch die ausdrückliche Bemerkung beigelegt werden, daß die Bestimmungen für die Lieferungen eingesehen und wohl verstanden wurden.

Unvollständige und undeutliche Anträge werden nicht berücksichtigt.

Von der k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staatsbahn.

Wien am 14. April 1859.

### 3. 171. a (2) Nr. 1037.

#### Licitations-Rundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 28. März d. J., Zahl 5184, die Verlängerung des Leitwerkes, im Dist. Reich. VIII/0—2 der Save nächst der kroatischen Gränze, im adjustirten Kostenbetrage von 2626 fl. 2 kr. österr. Währ., für Rechnung der kurrenten Wasserbaudotation zur Ausführung bewilligt, und die löbliche k. k. Landesbaudirektion für Krain unter Intimation dessen mit dem Erlasse vom 5. April d. J., Zahl 896, angeordnet, hierüber eine Minuendo-Verhandlung einzuleiten, welche am 4. Mai 1859 Vormittags um 9 Uhr bei dem hiesigen löblichen k. k. Bezirksamte abgehalten werden wird.

Die dießfälligen Lieferungs- und Arbeitsleistungen bestehen überschläglich in:  
122°-5'-2" Kubikmaß Steinwurf, welcher profilmäßig einzufertigen, und über dem kleinsten Wasserstande pflastermäßig auszugleichen kommt, wobei die vordere Kronenkannte bildenden Steine rauh nach dem Böschungswinkel zuzurichten sind, a 20 fl. 56 kr.

In der Aufstellung einer Bauhütte sammt Einrichtung gegen ein Pauschale von 100 fl.  
Das nähere Detail der dießfälligen Bauausführung ist aus dem Situations- und Profilpläne, den Versteigerungs- und Baubedingnissen zu ersehen, welche Behelfe in der Amtskanzlei der gefertigten k. k. Bauexpozitur Vormittags in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Die Unternehmungslustigen haben vor der Verhandlung das 5 %ige Badium der ganzen Bau Summe im baren Gelde, in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder mittelst einer von der hiesigen k. k. Finanz-Prokuratur approbirten hypothekarischen Verschreibung zu erlegen, weil ohne solches kein Anbot angenommen wird.

Jedem Unternehmungslustigen steht es übrigens frei, bis zum Beginne der mündlichen Verhandlung sein auf einem 30 kr. Stempelbogen ausfertigtes und gehörig versiegeltes Offert, mit der Aufschrift: „Anbot für die Verlängerung des Leitwerkes im D. 3. VIII/0—2 rechts der Save an der kroatischen Gränze“ versehen, an das löbliche k. k. Bezirksamt zu Gurkfeld einzusenden, worin der Offertent sich über den Erlag des Reugeldes bei einer öffentlichen Kassa mittelst Vorlage des Depositencheines auszuweisen, oder dieses Reugeld in das Offert einzuschließen hat.

In einem solchen schriftlichen Offerte muß der Anbot nicht nur mit Ziffern, sondern auch, wie die Bestätigung, daß Offertent den Gegenstand des Baues nebst den Bedingungen zc. genau kennen, wörtlich angegeben werden.

Auf Offerte, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, kann keine Rücksicht genommen werden. Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Abschluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Bestboten hat das Letztere, bei gleichen schrift-

lichen aber dasjenige den Vorzug, welches früher eingelangt ist und daher den kleineren Post-Nummerus trägt.

Die hohe Ratifikation bleibt für jeden Fall vorbehalten.

K. k. Bauexpozitur. Gurkfeld am 11. April 1859.

### 3. 161. a (2) Nr. 521, ad 481.

#### Erkenntniß.

Von der k. k. Berghauptmannschaft zu Laibach wird auf Grundlage der gepflogenen Erhebungen, daß:

1. Der Bleibergbau St. Johannes-Schacht (Bergbuch Tom. verschiedene Werkskomplexe Fol. 313) des Barthelma Pug und Johann Schubitz, in der sogenannten Bersnina-Alpen, im Bezirke Neumarkt, im Kronlande Krain;

2. Der Kupferbergbau St. Josef-Stollen (Bergbuch Tom. verschiedene Werkskomplexe Fol. 365) des Josef Pogatschnig im Gebirge Draga za Luknic im Visrani-Graben, im Bezirke Radmannsdorf, Kronland Krain;

3. Der Eisensteinbergbau St. Franzisci-Stollen (Bergbuch Tom. Eisensteinbergbau Fol. 13 des Franz Preschern, in der Gegend Mesakla v. Rittnike, im Bezirke Radmannsdorf, Kronland Krain;

4. Die Eisensteinbergbaue St. Johannes-Schacht (Bergbuch Tom. Eisensteinbergbau Fol. 41) in der Gegend pod Prelesiam na Nizah, im Bezirke Laak, und St. Margaretha-Stollen u. St. Petri-Zubausollen (Bergbuch Tom. Eisensteinbergbau Fol. 77) am Berge Saak, im Bezirke Radmannsdorf, im Kronlande Krain, des Johann Thomann;

5. Der Eisensteinbergbau St. Judoci-Schacht (Bergbuch Tom. Eisensteinbergbau Fol. 113 des Thomas Frackl, Blasius Potritsch und Georg Schmidt, in der Gegend nad konti pod Wednisko, im Bezirke Laak, im Kronlande Krain;

6. Der Eisensteinbergbau St. Margaretha-Schacht, (Bergbuch Tom. Eisensteinbergbaue Fol. 125) des Augustin Preuß, Georg Potritsch und Primus Meguscher, im Gebirge kamenske Mlouca, im Bezirke Laak, im Kronlande Krain, schon seit vielen Jahren außer Betrieb, und gänzlich verfallen ist, und nachdem die ediktale Aufforderung vom 2. Dezember 1858, 3. 2371, zur grundhaltigen Rechtfertigung der unterlassenen Bauhaltung unbeachtet blieb, gemäß des §. 244 des a. b. G. wegen lange fortgesetzter und ausgedehnter Vernachlässigung auf Entziehung dieser Bergbaue erkannt, und nach Rechtskräftigwerdung dieses Erkenntnisses das weitere Verfahren gemäß §. 253 des a. b. G. eingeleitet.

Laibach am 26. März 1859.

### 3. 617. (3) Nr. 1327.

#### Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Daß, nachdem zu der in der Exekutionssache des k. k. Steueramtes Laas, gegen Michael Stritof von Raune, pcto. 41 fl. 94<sup>10</sup>/<sub>10</sub> kr. 6. B., mit Bescheide vom 27. Dezember 1858, 3. 4667, auf den 1. April 1859 angeordneten 2. exekutiven Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, es bei der mit obigem Bescheide auf den 2. Mai 1859 angeordneten III. exekutiven Feilbietungstagung unverändert sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 1. April 1859.

### 3. 612. (3) Nr. 241.

#### Edikt.

Nachdem zu der in der Exekutionssache der k. k. Finanzprokuratur in Laibach, in Vertretung der Johann von Hubensfeld'schen Wädchensiftung, wider Herrn Anton Torre von Unterloitsch, pcto. 945 fl. 6. B., am 24. März 1859 angeordneten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird mit Bezug auf das dießfällige Edikt vom 7. Februar 1859, 3. 241, am 26. April 1859 zum zweiten Feilbietungstermine geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planino, als Gericht, 26. am März 1859.



Z. 644. (2)

Nr. 518.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekannten Eigenthumsansprechern der Wiese na Brodi, hiermit erinnert:

Es habe Peter Burk von Budaine, wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der in seinem Grundbuche vorkommenden und in der Steuergemeinde Budaine sub Parzell. Nr. 2297, im Flächenmaße pr. 260<sup>99</sup>/<sub>100</sub> Quadrat-Klafter gelegenen Wiese na Brodi, sub praes 28. Jänner 1859, Z. 518, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 4. Juli 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Sever von Budaine als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 1. Februar 1859.

Z. 645. (2)

Nr. 742

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, werden die unbekannten mo befindlichen Tabulargläubiger Marinka Rout geb. Kobzibz, Johann Kobzibz und Franz Kobabeu durch den Curator ad actum Anton Kruschitz von St. Veit hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Rout von St. Veit, wider dieselben die Klage auf Löschung der im Grundbuche der Pfarrgült Wippach sub Tom. I, pag. 3, Rekt. Z. 2, zu Gunsten der Marinka Rout aus dem Heiratsbriefe 14. April 1807 pr. 500 fl. und pr. 225 fl. Widertage f. A.; der aus dem Schuldscheine vom 3. Februar 1808, Nr. 20, zu Gunsten des Johann Kobzibz intabulirten Forderung pr. 461 fl. E. W.; der aus dem Verzeugsbriefe vom 14. Jänner 1809 zu Gunsten des Franz Kobabeu intabulirten Forderung pr. 750 fl. f. A., und der aus dem Urtheile ddo. 25. April 1825, Z. 661, und 6. Oktober 1825, Z. 1387, zu Gunsten des Nämlichen intabulirten Forderung pr. 152 fl. 8<sup>9</sup>/<sub>10</sub> fr., sub praes 11. Februar 1859, Z. 742, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 4. Juli 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Kruschitz von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 11. Februar 1859.

Z. 646. (2)

Nr. 750.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekannten Eigenthumsansprechern des Acker na goridici, hiermit erinnert:

Es habe Hieronymus Skupek, von Podgoritz Nr. 19, wider dieselben die Klage auf Eigenthums-Erklärung dieses in keinem Grundbuche vorkommenden und bei der Steuergemeinde St. Veit sub Parzell. Nr. 1046 im Ausmaße von 126<sup>79</sup>/<sub>100</sub> Quadrat-Klafter vorkommenden Acker sammt Neben, na goridici genannt, sub praes 12. Februar 1859, Z. 750, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 4. Juli 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Tross von Podgoritz Nr. 4 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 12. Februar 1859.

Z. 647. (2)

Nr. 942.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird der unbekannte mo befindliche Andreas Sajoviz und dessen unbekannte Erben durch den Kurator Michael Terkmann von Podgoritz hiermit erinnert:

Es habe Josef Sajoviz von Rodize, durch die Vormünder Elisabeth Sajoviz und Anton Pak von Rodize, wider dieselben die Klage peto. Eigenthumsanerkennung und Bewilligung zur Umschreibung der Realitäten Urb. Nr. 860, Rekt. Z. 8, Pag. 267 und

Pag. 155 Grundbuch Herrschaft Wippach, sub praes.

22. Februar Z. 942, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 4. Juli 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Michael Terkmann von Podgoritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 23. Februar 1859.

Z. 665. (2)

Nr. 408

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Suhadobnig von Franzdorf, gegen Lorenz Swelle von Sobozhen, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Dezember 1853, Z. 847, schuldigen 170 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztem gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 181 vorkommenden, zu Sobozhen liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1562 fl. G. M., gewilligt und zur Vornahme der selben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 17. Mai, auf den 17. Juni und auf den 18. Juli 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dasigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 5. Februar 1859.

Z. 666. (2)

Nr. 809.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vertraud und des Thomas Gernel, als Vormünder der minderj. Maria und Marinka Gernel von Natitna, gegen Anton Koroschitz von Natitna, wegen aus dem Urtheile vom 7. August 1852, Z. 3635, schuldigen 28 fl. 48 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztem gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 343 vorkommenden zu Sobozhen liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1424 fl. 20 kr., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 3. Juni, auf den 4. Juli und auf den 3. August 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dasigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 10. März 1858.

Z. 662. (2)

Nr. 631.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkassa, durch Herrn Dr. Kol von Laibach, gegen Anton und Vertraud Perko, dann Franz Perko von Großtorren Nr. 9, wegen aus dem Urtheile ddo. 18. März 1858, Z. 4206, schuldigen 500 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztem gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jokselsberg sub Rekt. Nr. 198<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorkommenden Realität zu Großtorren Rekt. Nr. 9, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1470 fl. G. M. und der auf 3 fl. 8 kr. bewerteten Fahrnisse, gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 7. März, auf den 7. April und auf den 9. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr zu Großtorren mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 16. Jänner 1859.

Anmerkung: Bei der I. und II. Feilbietungstagssagung ist kein Anbot gemacht worden.

Z. 650. (2)

Nr. 4707.

E d i f t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Mathias Kuschar, in seiner Rechtsache gegen Barthelma Hafner vulgo Zapeut, die exekutive Versteigerung der dem Jerni Hafner gehörigen, im Grundbuche Popenfeld sub Urb. Nr. 30, Rekt. Nr. 16 vorkommenden, auf 166 fl. 69<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. f. B. bewerteten Viertelhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden bewilligt, und zu deren Vornahme drei Tagssagungen und zwar auf den 16. Mai, den 15. Juni und den 15. Juli 1. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr hiergerichts mit dem angeordnet wurden, daß dieselbe nur bei der letzten Feilbietungstagssagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Grundbuchsextrakt und Lizitationsbedingungen liegen in der dießgerichtlichen Registratur zur Einsicht auf. K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. März 1859.

Z. 659. (2)

Nr. 2552.

E d i f t.

Mit Bezug auf das dießstädtliche Exk. vom 1. Februar 1. J., Z. 848, wird am 5. Mai 1. J. zur zweiten exekutiven Feilbietung der dem Johann Kuschan von Laase gehörigen, im Grundbuche St. Margarethen sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, auf 2409 fl. 10 kr. bewerteten Realität geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 7. April 1859.

Z. 664. (2)

Nr. 188.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiermit allgemein kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Kerschitz von Bresauze, als Zessionär des Josef Hrovatia von ebendort, die mit Bescheide vom 23. Juni 1858, Z. 2214, bewilligte und mit Bescheid vom 14. Oktober 1858, Z. 3499, sistirte exekutive Feilbietung der Realität sub Urb. Nr. 195 Freudenthaler Grundbuchs des Johann Poderschai von Bresauze, im gerichtlich erhobenen Werthe pr. 2039 fl. 15 kr., wegen dem Erstem schuldigen 78 fl. 45 kr. c. s. c., reasumirt, und werden zu deren Vornahme neuerlich die Termine auf den 23. Mai, auf den 22. Juni und auf den 23. Juli 1859, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Bescheide festgesetzt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 18. Jänner 1859.

Z. 667. (2)

Nr. 936.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiermit allgemein kund gemacht:

Es sei für die mit dem Reassumirungsrechte sistirte und mit dießgerichtlichem Bescheide vom 16. Oktober 1858, Z. 3375, auf den 19. April 1858 anberaumt gewesene dritte Feilbietung der, dem Jerni Koroschitz von Franzdorf gehörigen, im Freudenthaler Grundbuche sub Urb. Nr. 150 vorkommenden Subrealität die 10 Tagssagung auf den 7. Juni 1. J. Vormittags 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange anberaumt, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 22. März 1859.

Z. 668. (2)

Nr. 937.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiermit allgemein kund gemacht:

Es sei für die mit dem Reassumirungsrechte sistirte, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 18. Februar 1858, Z. 520, auf den 28. Juli 1858 anberaumt gewesene dritte Feilbietung der, dem Anton Suhadobnig vulgo Jenko von Sobozhen gehörigen, im Freudenthaler Grundbuche sub Urb. Nr. 184 vorkommenden Realität die Tagssagung auf den 6. Juni 1. J. Vormittags 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 22. März 1859.

Z. 673. (2)

Nr. 1818.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht, daß, nachdem zu, der auf den 6. April d. J., in der Exekutionsache des Valentin Glapsche, Vormund des minderj. Johann Glapsche von Laas, gegen Anton Kauschitsch von Sagurje, peto. 30 fl. 36 kr. c. s. c., bestimmten ersten Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 13 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten auf den 6. Mai d. J. bestimmten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. April 1859.



3. 633. (3)

## Vizitation von Lüttenberger und Marburger Eigenbauweinen.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung werden aus den Eigenbauweinen Vorräthen des Outes Roßbach zu Marburg, Färbergasse Haus Nr. 135, am 28. April 1859, Vormittag 9 Uhr, 20 Startin 1853er und 1858er Lüttenberger, Kettenbergler und 20 Startin 1854er und 1857er Marburger-Roßbacher, zusammen 40 Startin Eigenbauweine in Halbkartinfässern aus freier Hand im Vizitationswege gegen Barzahlung verändert.

Hierzu werden Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, das sämtliche Eigenbauweine rein abgezogen und insbesondere die 1858er Lüttenberger vorzüglichster Güte und Süße sind.

Out Roßbach bei Marburg 8. April 1859.

3. 676. (2)

Der ergebenst Gefertigte beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er am 1. Mai l. J. wieder hier eintreffen werde und wie früher Unterricht im Gesange und der Musik erteile, und bittet derselbe ein respectives Publikum um erneuerte Gewogenheit.

**Ludwig Klerr,**  
Kapellmeister.

3. 695. (1)

## Versteigerung.

Am 27. April d. J. wird am Marktplatz Nr. 80, im Teschenag'schen Hause im 2. Stock, eine Versteigerung von Meubeln und sonstigen Hauseinrichtungsstücken von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr abgehalten werden.

3. 697. (1)

In Nr. 234 nächst der Schusterbrücke ist von Georgi an eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern u. z. zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilt Dr. Fur und der Hauseigentümer.

3. 694. (1)

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Speisekammer, ist im Bräuhaus zu Siska allsogleich zu vermieten.

Nähere Auskunft dortselbst.

3. 615. (3)

## Anzeige.

Die Agentur der Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen

## „der Anfer“

befindet sich bei Unterzeichnetem, welcher jede Auskunft, die deshalb gewünscht wird, zu geben in der Lage ist und „Versicherungsanträge“ annimmt.

Laibach 6. April 1859.

**Gustav Heimann.**

3. 277. (20)

**Pâte pectorale de ralford**



Alleinige Niederlage  
in Laibach bei  
**Joh. Ev. Wutscher.**

3. 591. (2)

Mit k. k. Allerh. Privilegium und kön. preuß. und baier. Allerh. Approbation.

## Dr. Borchardt's Kräuter-Seife

(in versieg. Origin.-Päckchen à 42 fr. öst. Währ.)

## Dr. Hartung's Chinarinden-Oel

in versiegelten und im Glase gestemp.  
Flaschen à 85 fr. öst. Währ.

## KRAUTER- POMADE

in versiegelten und im Glase gestemp.  
Tiegeln à 85 fr. öst. Währ.

## Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Pasta

in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Päckchen à 70 u. 35 fr. öst. Währ.

## Vegetabilische Stangen-Pomade

in Stückchen à 50 fr. öst. Währ.

## Balsamische OLIVEN-SEIFE

in Original-Päckchen à 33 fr. öst. W.

## Dr. Koch's Kräuter-Bonbons

in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Schachteln à 70 u. 35 fr.

**Dr. Borchardt's** nach wissenschaftlichen Grundsätzen genau berechnete und überaus glücklich kombinierte aromatische-medicinische **Kräuter-Seife** nimmt durch ihre — bis jetzt unerreichten — charakteristischen Vorzüge unter allen derartigen vorhandenen Toilette-artikeln unbestritten den ersten Rang ein und eignet sich gleichfalls mit großer Ersparlichkeit zu Bädern jeder Art.

Das glückliche Resultat einer vorgeschrittenen, sorgsam, wissenschaftlichen Erkenntnis, sind die **Dr. Hartung'schen** privilegierten **Haarwuchsmittel** bestimmt, sich in ihren Wirkungen gegenseitig zu ergänzen; dient das **Chinarinden-Oel** zur Konservierung der Haare überhaupt, so ist die **Kräuter-Pomade** zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses angezeigt; erhöht ersteres die Elastizität und Farbe des Haars, so schützt letztere vor dessen frühzeitigem Erbleichen und Ausfallen, indem sie der Epidermis eine neue, wohltuende Substanz mittheilt, und die Haarzwiebel auf die kraftvollste Weise nährt.

**Dr. Suin's** aromatische **Zahn-Pasta** oder Zahnseife, allgemein mit besonderer Vorliebe als das universellste und zuverlässigste Erhaltungsmittel und Verschönerungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches anerkannt, reinigt bei weitem angenehmer und schneller als die verschiedenen Zahnpulver, und erteilt gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige, liebliche Frische.

Diese unter Autorisation des königl. Professors der Chemie, **Dr. Lindes** zu Berlin, aus rein vegetabilischen Ingredienzien zusammengesetzte **Stangen-Pomade**, wirkt sehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, indem sie selbe geschmeidig erhält, und vor Austrocknung bewahrt; dabei verleiht sie dem Haare einen schönen Glanz und erhöhte Elastizität, und eignet sich gleichzeitig ganz vorzüglich zum Festhalten der Scheitel.

Die **balsamische Oliven Seife** entspricht durch ihre nicht bloß reinigenden, sondern auch Weichheit und Frische bewirkenden Eigenschaften allen an eine vollkommen gute Toilette- und Gesundheits-Seife zu machenden Anforderungen und kann daher als ein mildes und zugleich wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste und empfindlichste Haut von Damen u. Kindern angelegentlichst empfohlen werden.

Des königl. preuß. Kreis-Physikus **Dr. Koch's** **Kräuter-Bonbons** bewahren sich ununterbrochen, vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichsten geeigneten Kräuter- und Pflanzenstoffe gegen Husten, Heiserkeit, Raueheit im Halse, Verschleimung u. z. indem sie in allen diesen Fällen, lindernd, reizstillend und besonders wohltuend einwirken.

**CAUTION.** Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der obenstehenden priv. Spezialitäten fast täglich — mannigfaltige Nachbildungen u. Fälschungen — hervorruft, wollen die geehrten P. T. Konsumenten unserer im In- und Auslande in so großen Ehren stehenden Artikel sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte Original-Verpackungsart, als auch auf die Namen: **Dr. Borchardt** (Kräuter-Seife), **Dr. Hartung** (Chinarinden-Oel und Kräuter-Pomade), **Dr. Suin de Boutemard** (Zahn-Pasta), **Dr. Lindes** (Vegetab. Stangen-Pomade), **Dr. Koch** (Kräuter-Bonbons), so wie auch auf die Firmen der durch die betreffenden Lokalblätter und Provinzialzeitungen von Zeit zu Zeit bekannt gegebenen alleinigen Herren Orts-Deposittäre — zur Verhütung von Täuschungen — gefälligst genau achten.

Die alleinigen Lager obiger Spezialitäten befinden sich für Laibach bei **Johann Kraschoviz** und **Hoinig & Boschitsch** sowie auch für Capodistria: Apotheker **Giovanni Dellise**; Friesach: Apoth. **W. Eichler**; Görz: **G. Anelli**; Illyr. Reistritz: **Jos. Litschan**; Klagenfurt: Apoth. **Ant. Reinitz** und **Joh. Suppan**; Krainburg: **Theodor Lappain**; Trieste: Apoth. **J. Serravallo** und Apoth. **Carlo Zanetti**; Villach: **Math. Fürst**, und für Wippach: bei **J. N. Dollenz**.

3. 675. (4)

## Gänzlicher Ausverkauf.

Indem ich gesonnen bin, mein Galanterie- und Nürnbergerwaren-Geschäft mehr auszu-dehnen, und solches mit Krämerwaren zu sortiren, finde ich mich veranlaßt, mein gut sortirtes Schnitt-, Current- und Modewaren-Lager in Frühjahr, Sommer, Herbst- und Winter-Stoffen sowohl für Herren als Damen gänzlich aufzugeben und unter Fabrikpreisen auszuverkaufen.

**Johann Kraschoviz,**

am Hauptplatze Nr. 240 „zur Briefstaube“ in Laibach.